

Am 7. 8. 2014 war es soweit, 2 LKWs brachten den in 2 Teile angelieferten Wassertank der Firma Aqua Systems Technologie aus Eberschwang im Innviertel, soweit es ging, Richtung Dümlerhütte. Die logistische Herausforderung war, ohne Hubschraubereinsatz, den Transport weiter zur Dümlerhütte durchzuführen. Mittels eines mit Raupenfahrwerk ausgestatteten Forstfahrzeug wurden die beiden Teile über die Tomerlalm zur Dümlerhütte weiter transportiert.

**Doch wieso das alles?**

Die Dümlerhütte bezieht ihr gänzlich Brauch- und Trinkwasser vom Niederschlag. Die Dachfläche mit ca. 300 m<sup>2</sup> speist den gesamten Bedarf, angefangen vom Kochen über Essen, Trinken, den Sanitärbereich uvm. Bei einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge von 600 l pro m<sup>2</sup> im Jahr wird es bei trockenen Wetterphasen bald eng.

Bisher wurde das Wasser für die Dümlerhütte in einer Zisterne mit 28 m<sup>3</sup> und in einem „alten“, 2005 eingegrabenen, Tank mit 20 m<sup>3</sup> gelagert.

**Wie gliedert sich der Verbrauch?**

Die Dümlerhütte kann pro Jahr – je nach Witterung - zwischen 2000 und 3000 Nächtigungen



**Wie schafft man einen 55.000 Liter Tank zur Dümlerhütte?**

verbuchen. Wenn man auch noch die Zahl von durchschnittlich 150 Essen/Tag an Wochenenden (Spitzenwert 300!) her nimmt, dann kann sich ein jeder vorstellen, irgendwann ist die bisherige Menge an Wasser bei trockenen Zeiten verbraucht und es kam immer wieder zu Engpässen. Immerhin ist der benötigte durchschnittliche Verbrauch in

den 6 Monaten Öffnungszeit bei 200 m<sup>3</sup> Wasser. Das Gebiet ist auch nicht durch eine immerwährende Quelle gesegnet, sodass ein neuer Tank unerlässlich wurde.

Für Interessierte sei noch erwähnt: alles Wasser der Dümlerhütte läuft auch noch durch eine UV-Entkeimungsanlage.

**Die logistische Herausforderung**

Um es gleich anzusprechen – ein Hubschraubereinsatz kam aus Kostengründen nicht in Frage, wengleich dies auch die wohl unkomplizierteste Lösung gewesen wäre, aber bei über € 100,- per Minute plus An- und Abflug, einfach unerschwinglich für dieses Projekt.



Die gewaltigen Ausmaße des Tanks verdeutlichen die logistische Herausforderung an Mensch und Maschine, nicht zu vergessen gilt es, die Natur soweit wie möglich unbeschadet zu hinterlassen:  
Länge gesamt: 13 m  
Durchmesser: 240 cm  
Gewicht per Hälfte-Tank: 3000 kg

So wurde das Eingangs beschriebene Raupenforstfahrzeug angeheuert und unter Mithilfe aller Beteiligten, in teilweise Zentimeterarbeit, die beiden Teile auf die Dümlerhütte transportiert und dort unter fachkundiger Anleitung die beiden Hälften zusammengefügt und eingegraben. Doch mit dem war es nicht abgetan, auch die Leitungen und Anschlüsse mussten verlegt, zusammenge-

setzt und dicht gemacht werden. Das ganze Prozedere dauerte 2 Tage.

Abschließend gilt unser spezieller Dank den unermüdlich schaffenden Händen der beiden Herren der Dümlerhütte: Hüttenpächter Wolfgang und Max, der ihm tatkräftig zur Seite steht.

*Wolfgang Schatzl*

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei Wolfgang, der diesen Bericht nach Informationen unseres Hüttenreferenten Karl Schütz verfasst hat.*

*Besonders freut uns, dass Wolfgang sich bereit erklärt hat, uns in Zukunft mit weiteren Artikeln und Presseberichten zu unterstützen.*

